

ssp. H. subflaccidum N. P. *var. brevipilum* N. P. **Hu**: München an der Straße nach Trudering.

H. Rothianum Wallr. *ssp. H. Rothianum* (Wallr.) Zahn *var. pseudochioides* N. P. *svar. eusetigerum* Zahn **Pv**: Ruine Geiersburg westl. Wachenheim; Rheinprovinz: Horbach bei Simmern unter Dhaun.

H. fallax Willd. *ssp. H. durisetum* N. P. *var. durisetiforme* Zahn **Pv**: Gerstenberg bei Asselheim; Rheinprovinz: Bahnhofböschung bei Hohensülzen.

H. florentinum All. *ssp. H. canipedunculum* N. P. **Ho**: Schutt am Bahnhof Allach; **Hu**: Altdorf nach Eugenbach bei Landshut.

ssp. H. floccipedunculum N. P. **Ho**: Loisachauen bei Hechendorf; **Hu**: Kollerfilz bei Kolbermoor, an der Straße bei Hörlmann nördl. Moosburg.

ssp. H. obscurum Rechb. Tirol: Ufer am Plansee und von da nach Griesen; *var. subfloccosum* N. P. **Hu**: Pschorrschwaige im Erdinger Moos.

ssp. H. parcifloccum N. P. **Am**: Vorderriß nach Hinterriß; *for. pseudobscurum* N. P. **Hu**: Nannhofen nach Maisach.

H. Bauhini Bess. *ssp. H. thaumasium* N. P. **Hu**: Eugenbach bei Landshut.

H. brachiatum Bert. *ssp. H. acrobracchion* N. P. **Hu**: Neufreimann bei München.

ssp. H. limnobioides N. P. **Hu**: Altdorf bei Landshut.

H. leptophyton N. P. *ssp. H. discolor* N. P. **Hu**: Eugenbach bei Landshut.

Neu für Bayern.

H. arvicola N. P. *ssp. H. cincinnocladum* N. P. **Ho**: Loisachauen bei Achrain unterhalb Hechendorf.

ssp. erythrochristum N. P. **Ho**: Menterschwaige.

ssp. H. Molendianum N. P. **Hu**: Kollerfilz bei Kolbermoor; ebenso

ssp. H. pseudocollinum N. P.

ssp. H. remotiflorum N. P. **Ho**: Loisachauen bei Achrain.

ssp. H. tergicanum N. P. **Ho**: Bahndamm bei Tutzing.

H. montanum N. P. *ssp. H. pseudobscurum* N. P. **Hu**: Neufreimann.

H. Zizianum Tsch. *ssp. H. subinsigne* Zahn **Hu**: Altdorf bei Landshut.

H. Tauschii Zahn *ssp. H. acrosciadium* N. P. Rheinprovinz: Steinbrüche bei Gundersheim. *for. brevipilum* N. P. **Hu**: Altdorf und von da nach Eugenbach.

H. calodon (Tsch.) N. P. *ssp. H. calodon* N. P. Rheinprovinz: Steinbrüche bei Gundersheim.



II. Pflanzenschutz.

Hier folgt eine von Dr. Roß, Dr. Lehrs und J. Rueß zusammengestellte Übersicht der in Bayern vorhandenen Naturschutz- und Schongebiete. Sie ist mit gütiger Erlaubnis entnommen den vom „Bund Naturschutz in Bayern“ herausgegebenen „Blättern für Naturschutz und Naturpflege (12. Jahrg., Heft 1 u. 2, März 1929)“.

I. Oberbayern. 1. Eibenwald bei Paterzell (über 2600 Stämme), 25 ha, staatlich. — 2. Das Kiental bei Kloster Andechs, 125 ha, staatl. — 3. Maisinger Schlucht bei Starnberg, 20 ha, privat. — 4. Brandenberger Moor bei Bernried (Galler Filz) mit *Betula nana*, priv. — 5. Pupplinger Au bei Wolfratshausen, 6300 ha, staatl. und einige Gemeinden. — 6. 16 Plätze im Jsartal zw. Höllriegelskreuth und Wolfratshausen, 20,5 ha, Jsartalverein. — 7. Die Garchinger Heide, 23 ha, Bayer. Botan. Gesellschaft. — 8. Volkmannsdorferau (Rest der ehemaligen „Sempter Heide“) bei Moosburg, 0,4 ha, Naturwissenschaftl. Verein Landshut. — 9. Niereraschau (Bärnsee-Verlandung), 0,68 ha, priv. — 10. Berchtesgadener Alpen (Königssee-Gebiet), 20 576 ha, staatl. — 11. Das Schwarzhölzl im Dachauer Moos (alter Moorwald), 20,8 ha, staatl. — 12. Der Fichtsee im Königsfilz bei Benediktbeuern (Hochmoorteich), 14 ha, staatl. — 13. Der Fichtengraben, im Forstamt Wasserburg a. J. (Moor), staatl. — 14. Der Kühwampen bei Bernau, F.A. Marquartstein-W. (Moor), 20 ha, staatl. — 15. Vom Schönramer Moor ein Teil am Wölfelsberg, F.A. Teisendorf (*Betula nana*), 30 ha,

staatl. — 16. Moor am Hofstätter See bei Rosenheim, priv. — 17. Das Röthelmoos bei Ruhpolding (Alpenmoor), 11 ha, staatl. — 18. Moorwald bei Gröbenzell, staatl. — 19. Moor zwischen Saulgrub und Altenau, Gemeinde Altenau. — 20. Kläpperfilz unweit Wies bei Steingaden (Moorsee mit aufrechten Latschen), 90 ha (?), priv. — 21. Murnauer Moos zw. Hechendorf und Eschenlohe, priv. — 22. Pulvermoos zw. Unter- und Oberammergau, priv. — 23. Kochelfilz zw. Unterammergau und Altenau, priv. — 24. Lechufer nördlich von Augsburg, 19 800 ha, staatl. — 25. Karwendel, 22 000 ha w. Gebiet, staatl. u. priv., 4000 ha engeres Geb., staatl. — 26. Ammergauer Berge, 27 000 ha, staatl. (76%) u. priv.

II. Niederbayern. 1. Sippenauer Moor im Bez.A. Kelheim, 1,353 ha, Bayer. Botan. Ges. in Regensburg. — 2. Hienheimer Forst, w. vom Dorf Hienheim a. D., Bez.A. Kelheim (Alteichen und Buchen), 4,5 ha, staatl. — 3. Forstrevier Eisenstein (Bayern), nahe dem Osser, 34 ha (176 ergänzende ha liegen auf tschechischer Seite), Fürst von Hohenzollern. — 4. Großer Filz, am Spitzberg bei Plattenhausen, F.A. St. Oswald, 7,7 ha (höchstgelegenes Moor im Gebiet, 1315 m), staatl. — 5. Stangenfilz, F.A. St. Oswald, 1,2 ha, staatl. — 6. Großer Filz bei Riedlhütte, F.A. Spiegelau, 51,7 ha, staatl. — 7. Föhrauer Filz, F.A. Spiegelau und F.A. Klängenbrunn, 6,7 u. 3,9 ha, staatl. — 8. Moorwald beim Bahnhof Klängenbrunn, 4,2 ha, staatl. — 9. Schwimmender Filz im Gr. Arber-See, F.A. Rabenstein, 1,8 ha und 2,2 ha, staatl. und priv.

III. Rheinpfalz. 1. Der Donnersberg am Spendelrücken (Laubwaldkomplex von selten reicher Zusammensetzung), 5 ha, staatl. — 2. Zwischen Schifferstadt und Dannstadt, teils sumpfiger, teils trockener Boden mit seltenen Vertretern mediterraner und auch pontischer Flora, z. B. *Gladiolus paluster*, 1,2 ha, Distriktsgemeinde Ludwigshafen. — 3. Der Felsenberg bei Herxheim (Felsbildungen aus Tertiärkalk mit für die Pfalz sehr seltener Flora, z. B. *Carex supina*, *C. humilis*, *Euphorbia Seguieriana*), 0,312 ha, Distrikt Dürkheim. — 4. Der Hohfels bei Asselheim, nördl. von Grünstadt (*Stipa pennata*, *Anthericum Liliago*, *Aster Linosyris*), 1,44 ha, Stadtgemeinde Grünstadt. — 5. Tälchen zwischen Vogelweh und Lautertal sowie das Letzbachtal bei Kaiserslautern (*Wahlenbergia hederacea*), priv. — 6. Ohlkorbb bei Hauptstuhl (Typische Moosflora des Landstuhler Gebrüches, 2 ha), staatl. — 7. Moor im F.A. Schönau, 4,7 ha, staatl. — 8. Fladenstein (*Jlex aquifolium*), Kreisausschuß der Pfalz. — 9. Rheinauen bei Sondernheim (Wald mit Wildrebe *Vitis vinifera* und Waldrebe *Clematis Vitalba*), 4 ha. — 10. Am Nollen bei Neustadt a. H., 0,75 ha, priv.

IV. Oberpfalz. 1. Der Schutzfelsen bei Sinzing a. D. b. Regensburg (eigenartige Flora — *Iris sambucina*, *Prunus Mahaleb*, *Cytisus Ratisbonensis* — und Aufschluß einer Cenoman-Stufe), 0,6 ha, Bayer. Botan. Gesellschaft in Regensburg. — 2. Der Drabafelsen a. Goldberg bei Ettershausen im Nabtal (*Draba aizoides*), 0,42 ha, Bayer. Botan. Gesellschaft in Regensburg. — 3. Ebenbachtal bei Wernberg (Moor mit seltenen Pflanzen, z. B. *Salix myrtilloides*), priv. — 4. Vilsmoore bei Vilseck, Gemeinde Gressenwöhr und priv. — 5. Mooslohe bei Weiden (*Betula nana*), Stadtgemeinde Weiden. — 6. Mooslohe, F.A. Mähring, 10,6 ha, staatl. — 7. Gscheibtelohe, F.A. Weiden (schöne Wälder von *Pinus montana*), 52,1 ha, staatl. — 8. Leuchtmooschutzgebiet in den Höhlen des Frankenbergs bei Tirschenreuth (*Schistostega osmundacea*).

V. Oberfranken. 1. Theresien- und Luisenhain bei Bamberg, 6,87 ha und 3,4 ha, priv. und Gemeindebesitz. — 2. Der Ruhberg bei Haid, Bez.A. Wunsiedel, 2400 ha, priv. und Gemeinde Haid. — 3. Pflanzenschonbezirk im Bez.A. Staffelstein (*Leucioium vernum*). — 4. Seelohe, Hüttenlohe und Sauerbrunn am Ochsenkopf, F.A. Fichtelberg (schöne Wälder der Moorkiefer), 25,1 ha, staatl. — 5. Teufelslohe, F.A. Selb (schöne Wälder der Moorkiefer), 1 ha, staatl. — 6. Steinkreuzlohe, F.A. Selb, staatl.

VI. Mittelfranken. 1. Gipskeuperhügel bei Windsheim, 0,3 ha, Botanischer Verein Nürnberg. — 2. Waldmoor bei Windsheim, vom Hochwald Schoßbach bis Neustadt a. d. Aisch, Stadtgemeinde Windsheim.

VII. Unterfranken. 1. Der Kalbenstein bei Karlstadt, 1,2 ha, priv. — 2. Der Metzgergraben im Spessart (uralter Eichen- und Buchenwald), 8,3 ha, staatl. —

3. Naturschutzgebiet im Spessart, F.A. Rohrbrunn, 10,5 ha, staatl. — 4. Moos bei der Unkenmühle, Bez.A. Schweinfurt (Moorwald und Niederungsflora), priv. — 5. Schwarzes Moor in der Rhön, F.A. Fladungen (größte Moorbildung in der Rhön, mit Krüppelföhren von *Pinus silvestris*), 54 ha, staatl. — 6. Großes und kleines Moor, F.A. Fladungen (Gebirghochmoor), 9 ha und 3 ha, staatl. — 7. Sulzhauer Moor. — 8. Gipshügel bei Sulzheim, 2,2 ha, Gemeinde Sulzheim (gepachtet von: Bayr. Bot. Ges., Bund Naturschutz, Naturhist. Verein Schweinfurt). — 9. Urwiese bei Unfinden, Bez.A. Hofheim, 4 ha, Gemeinde Unfinden.

VIII. Schwaben und Neuburg. 1. Gerstruben und Traufbachtal bei Oberstdorf, 2000 ha, staatl. — 2. Bacherloch b. Einödsbach, 600 ha, staatl. — 3. Jmmenstädter Berge, 4000 ha, priv. — 4. Moor am Nordufer des Bannwaldsees (*Gladiolus paluster*), priv. — 5. Federspielmoos bei Lengenwang, priv. — 6. Eckmoos und Stellenmoos bei Sulzschneid, Gemeinde Buch. — 7. Ochsenstall bei Sulzschneid, Gemeinde Oberdorf. — 8. Gschwendnermoos, F.A. Betzigau, staatl. — 9. Hochmoos und Seilachmoos, F.A. Sulzschneid, staatl. — 10. Moor im F.A. Dienhausen, 3 ha, staatl. — 11. Kematsrieder Moor bei Hindelang, priv. — 12. Hoppenried bei Memmingen (*Armeria purpurea*), priv. — 13. Bodensee-Uferstreifen beim Rangierbahnhof Lindau, staatl. — 14. Wasserburgerbühelmoos bei Lindau i. B. (*Aldrovandia vesiculosa*), priv. — 15. Streifen am Nordufer des Bodensees am Nonnenhorn bei Lindau i. B.



III. Bücherbesprechungen.

Hegi Dr. Gustav, a.o. Professor an der Universität München, **Illustrierte Flora von Mittel-Europa**. München, J. F. Lehmanns Verlag. 1. VI. Bd. 13./15. Lieferung. Preis 8 *R.M.*

Mit dieser dreifachen Lieferung beginnt der zweite u. letzte Teil der Kompositen. Sie beginnt mit der schwierigen Gattung *Achillea* u. fährt fort mit *Matricaria*, *Chrysanthemum*, *Cotula*, *Artemisia*, *Tussilago*, *Petasites*, *Homogyne*, *Erechtites*, um mit *Arnica* zu enden.

2. VI. Bd. 16./18. Lieferung. Preis 8 *R.M.*

Diese gleichfalls dreifache Lieferung fährt dann fort mit den Gattungen *Doronicum*, *Senecio*, *Ligularia*, *Calendula*, *Echinops*, *Xeranthemum*, *Carlina*, *Arctium*, *Saussurea*, *Jurinea*, um dann mit den kritischen Disteln u. zwar zunächst mit *Carduus* zu beginnen. Von ganz besonderem Interesse ist die ausführliche Beschreibung des erst 1925 von J. Widder als neue Art beschriebenen *Doronicum catacactarum*, das nur im Koralpenhauptstock vorkommt. Drei prächtige Naturaufnahmen illustrieren das Vorkommen dieser großen Seltenheit.

3. VI. Bd. 19./21. Lieferung 8 *R.M.*

Nach Schluß der kritischen Gattung *Carduus* fährt die Lieferung mit der fast noch schwierigeren Gattung *Cirsium* fort, die wie aus S. 907 ersichtlich ist, ein nur schwer zu entwirrendes Gemenge von Bastarden erzeugt; wo man immer zwei verschiedene *Cirsium*-Arten zusammenfindet, kann man fast stets Bastarde finden mit wenig Ausnahmen. Dann folgen *Silybum*, *Onopordon*, *Serratula*, *Crupina*, *Rhaponticum*, die außergewöhnlich schwierige Gattung *Centaurea*, um mit *Carthamus* die Gruppe der Tubulifloren zu beschließen. Nunmehr beginnen die Ligulifloren mit den Gattungen *Cichorium*, *Lapsana*, *Aposaris*, *Arnosaris* und *Hypochoeris*.

4. VI. Bd. 22./24. Lieferung. Preis 8 *R.M.*

In diesem Lieferungskomplex werden weiterhin besprochen die Gattungen *Leontodon*, *Picris*, *Tragopogon*, *Scorzonera*, *Podospermum*, *Chondrilla*, *Willemetia*, *Taraxacum*, *Cicerbita* (*Mulgedium*), *Sonchus*, *Myelis* (*Prenanthes*), *Lactuca* und schließlich *Crepis*.

Der Text dieser einzig schönen, mustergültigen Flora entspricht durchweg dem neuesten Stand der Floristik, wofür außer dem Verfasser Hegi die Mitarbeiter dieses Compositenbandes bürgen, Dr. Herbert Beger, Dr. Helmut Gams, Dr. August von Hayek und Prof. Hermann Zahn. Die volkstümlichen Pflanzennamen sind von Dr. Heinrich Marzell bearbeitet. Großen Wert möchte ich auch auf die Besprechung und Charakterisierung der Kultur- und häufigsten Garten- und Zierpflanzen legen, über die gar oft der Fachbotaniker dem Laien Auskunft geben soll.

Prächtig sind die Abbildungen der ganzen Pflanzen sowie ihrer einzelnen Teile, die die Unterscheidung und Erkennung der Arten, Varietäten etc. machtvoll unterstützen. Hervorheben möchte ich noch die schönen photographischen Aufnahmen sowohl einzelner Pflanzen als auch des Massenvorkommens derselben, die ein äußerst instruktives Bild der Standorte und der Vergesellschaftung geben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [4_1929](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Pflanzenschutz. 139-141](#)